



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frauke Tengler (CDU)

und

Antwort

der Landesregierung – Die Ministerpräsidentin

Zusammenarbeit in der Grenzregion Sønderjylland-Schleswig

1. Welche Auswirkungen wird nach Einschätzung der Landesregierung die geplante Gebietsreform in Dänemark auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Grenzregion Sønderjylland-Schleswig haben?

In Dänemark ist zur Zeit eine Strukturreform der öffentlichen Dienstleistungen unterhalb der staatlichen Ebene in Vorbereitung. Ziel der dänischen Regierung ist dabei u.a., ab 2007 erheblich größere Kommunen mit deutlich erweiterten Kompetenzen zu schaffen sowie an die Stelle der bisherigen Amtskommunen neue Großregionen mit voraussichtlich wenigen Aufgaben zu setzen. Der politische Prozess hierzu ist in Dänemark noch nicht abgeschlossen, der erforderliche gesetzgeberische Prozess noch nicht eingeleitet worden. Vor diesem Hintergrund können etwaige Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Zeit noch nicht beurteilt werden. Ziel der Landesregierung bleibt es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch unter neuen Rahmenbedingungen erfolgreich fortsetzen zu können.

2. Werden die Veränderungen in den Verwaltungsstrukturen in Dänemark auch finanzielle Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben und wenn ja, welche?

Die EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG III A in der Region Schleswig/Sønderjylland bleibt von der angestrebten inner-dänischen Strukturreform unberührt. Weitere Auswirkungen können erst nach Festlegung künftiger Kompetenzen und entspre-

chender Mittelausstattung der künftigen dänischen Strukturen (ab 2007) beurteilt werden.

3. Was wird die Landesregierung unternehmen, um die bisherige Zusammenarbeit zu sichern und weiter zu entwickeln?

Die Landesregierung ist im engen Dialog mit dem dänischen Partner Sønderjyllands Amt. Amtsborgmester Carl Holst hat beim letzten Treffen mit der Ministerpräsidentin am 19. Februar 2004 zugesichert, dass er sich bei jedweder inner-dänischen Nachfolgelösung zur derzeitigen Amtskommune Sønderjylland für eine Fortsetzung der engen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit einsetzen werde.